

Sanierung & Erweiterung

Württembergische Staatstheater Stuttgart



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



I. Wovon sprechen wir ?

Die Württembergischen Staatstheater Stuttgart (WST)



13x Opernchor
des Jahres



Größte
Kultureinrichtung
des Landes



Rund 1.000
Veranstaltungen
pro Jahr



100 Mio. Euro
Gesamtbudget
pro Jahr



6x Oper
des Jahres



Größtes
Drei-Sparten-Haus
der Welt



Ø 460.000
Besucherinnen und
Besucher pro Jahr
40% des Publikums
aus der Metropolregion



über 1.400
Beschäftigte
aus mehr als
50 Nationen



Weltberühmtes
Stuttgarter Ballett



1.404
Plätze im
Opernhaus



16 Ausbildungsberufe



über 110 Jahre
Theatergeschichte
im Littmannbau



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mit Strahlkraft für Wirtschaft & Kultur für das ganze Land

Landeshauptstadt Stuttgart & Region



Starker Wirtschaftsstandort

BiP Region Stuttgart: 149.466 Mio. Euro
BiP Baden-Württemberg: 495.149 Mio. Euro 2017



Kultur als Wirtschaftsfaktor

Attraktivität für Fachkräfte im internationalen Wettbewerb



Kulturhauptstadt Nr. 1

vor Dresden, Berlin und München
Städteranking 2018 des Hamburgischen Welt Wirtschafts-Institut (HWWI)



Kultur als Standortfaktor

Lebenswerte Stadt und Region
Strahlkraft ins ganze Land



Unser Kulturdenkmal im Zentrum der Stadt

Schauspielhaus
1959-62
Sanierung
2010-13

Kulissengebäude mit
Werkstätten und Logistik

1912 Errichtung Opernhaus Littmannbau
1983-84 Wiederherstellung des Innenraums nach
historischen Plänen + Bau Böhm-Pavillon

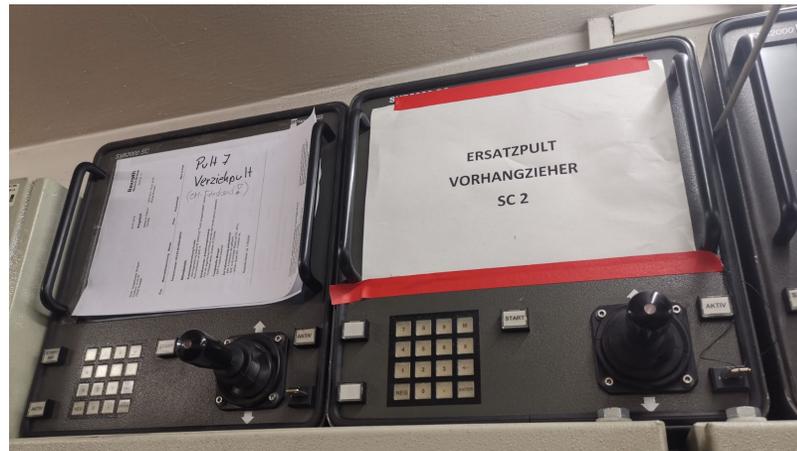
Verwaltungsbau + Hof 3



II. Warum müssen wir das Opernhaus sanieren ?



Veraltete Technik aus den 1980er-Jahren



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

II. Warum müssen wir das Opernhaus sanieren ?

Letzte Sanierung vor 35 Jahren (1983-84): Wiederherstellung des historischen Zustandes nach Plänen Littmanns

- In der Zwischenzeit: nur Behebung von aktuell auftretenden dringlichen Mängeln
- Der heutige Zustand ist nicht länger tragbar
- Dringend notwendige bühnentechnische Modernisierung (Stand 1980er-Jahre)
- Hohes Ausfallrisiko
- Defizite im Brandschutz, Arbeitssicherheit- und Arbeitsschutz



II. Warum müssen wir das Opernhaus sanieren ?

Schwierige betriebliche und künstlerische Arbeitsbedingungen (Werkstätten/ Bühnen-/Orchesterbereich)

- zusätzlicher Flächenbedarf am Standort von über 10.000 qm Nutzfläche
- Verbesserung im Vorstellungsbetrieb durch moderne Kreuzbühne (mehr Proben und Vorstellungen möglich)
- Dringend notwendige Verbesserungen der Publikumsbereiche, Gastronomie, stärkere Öffnung in die Stadtgesellschaft



III. Wie sind wir vorgegangen?

Systematische Prüfung von Erweiterungs- und Modernisierungsoptionen

(Basis Kunkel-Gutachten 2014)



Prüfung und
Optimierung des
zusätzlichen
Flächenbedarfs



Prüfung
verschiedener
Erweiterungs-
flächen und
Neubau- bzw.
Hybridoptionen



Abstimmungen
und Einigung mit
Städtebau &
Denkmalschutz



Sichtung von
rund 40
Standorten für
Ausweich-
spielstätte



Erstellung
belastbarer
Kostenschätzungen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

IV. Was liegt auf dem Tisch ?



1

Sanierung Littmannbau
als zukunftsfähige Spielstätte für
Oper und Ballett

- Kompletterneuerung der Anlagen im Bühnenturm
- Herstellen einer vollwertigen „Kreuzbühne“
- Verbesserungen für das Publikum



2

Abbruch & Neubau Kulissengebäude
(Werkstätten) für gute künstlerische und
betriebliche Arbeitsbedingungen

- Option: Auslagerung von Bereichen an die „Zuckerfabrik“ zur räumlichen Entlastung des Opernhauses + Ausweichspielstätte



3

**Ausweichspielstätte
an Wagenhallen**



Wo ist was?

1

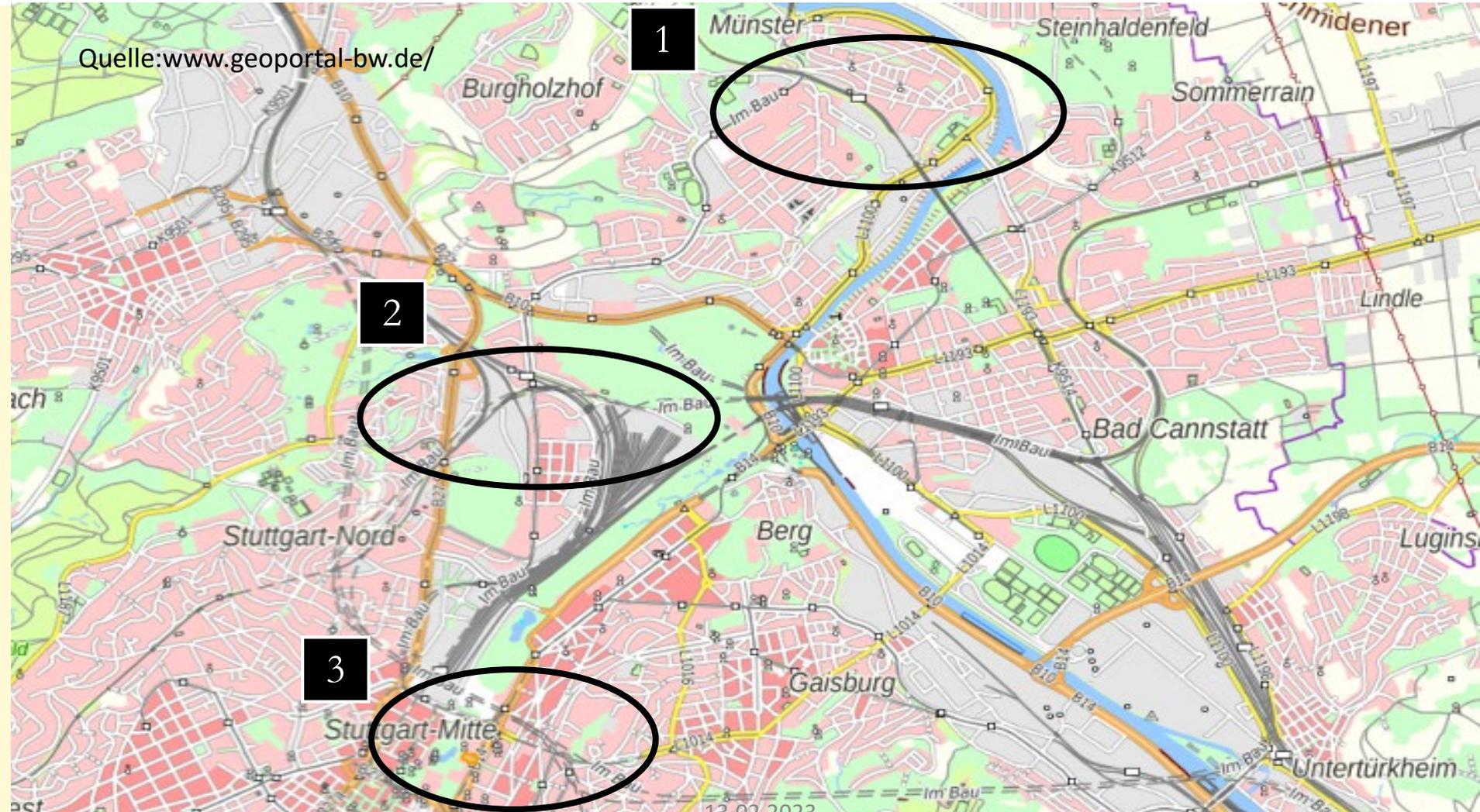
Zuckerfabrik:
Auslagerungen

2

Wagenhallen:
Ausweichspielstätte

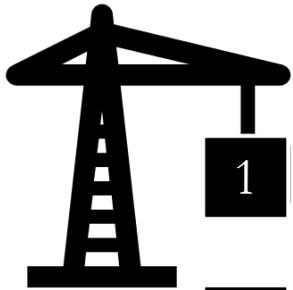
3

Oberer Schlossgarten:
Sanierung & Erweiterung
Opernhaus



IV. Wieviel kostet es ?

Die Sanierung und Erweiterung der WST am Hauptstandort gliedert sich in 3 Module :



1 Sanierung Opernhaus
(Littmannbau)

260 Mio. Euro

2

Neubau Kulissengebäude

200 Mio. Euro

3

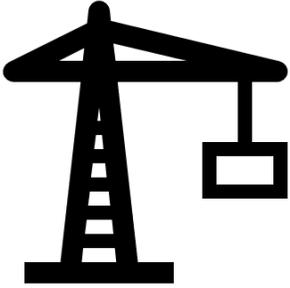
Umstrukturierung
+ Anpassung Hof 3, Verwaltungsbau

90 Mio. Euro

550 Mio. Euro



Wie kommt man von 550 Mio. Euro auf 1 Milliarde Euro ?



Sanierung und Erweiterung der WST

550 Mio. Euro

+ 165 Mio. Euro (= Risikozuschlag)

+ 243 Mio. Euro (= Baukostensteigerung bis 2029)

bis 958 Mio. Euro Kosten

Ausweichspielstätte Wagenhallen

104 Mio. Euro Kosten (85,4 Mio. Euro*)

bis 1.062 Mio. Euro als Gesamtpaket

inklusive Risiken und Baukostensteigerung, hälftig
zu tragen von Stadt und Land

*niedrigere Kosten, da Elemente weiterverkauft werden (z.B. Bühnenturm)



Geht es besser oder billiger ?

Alternative:

Hybrid - Kulturbau? z. B. Neues Konzerthaus vorab als Interimsspielstätte genutzt

Hybridbau auf **Königstraße 1-3** ?

Hybridbau auf der Fläche **Katharinenstift**?

Opernneubau auf Fläche S 21 + Opernhaus -Sanierung ohne Kreuzbühne

Nachteile:

Akustik
Bühnentechnik
Raumkonzept

Grundstück zu klein
Logistik
städtebaulich zu massiv

Gemeinderatsbeschluss
Denkmalschutz

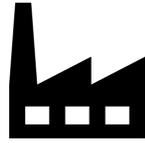
Kosten Neubauvarianten
1,2 bis 1,4 Mrd. Euro
(Flächen stehen erst etwa ab 2028 zur Verfügung)



V. Wie geht es weiter ?



Interim: Planung auf Grundlage Architektenwettbewerb



„**Zuckerfabrik**“: Die Option einer möglichen Auslagerung von Bereichen zur räumlichen Entlastung des Opernhauses wird konkretisiert.



Wir **informieren** und **beteiligen** die Bürgerinnen und Bürger



Wir befassen die **politischen Gremien** von Stadt und Land



Unser **Ziel** ist ein **Grundsatzbeschluss im Verwaltungsrat**



VI. Meilensteine



Landtag

Finanzausschuss
/ Wissenschafts-
ausschuss



Wettbewerb

Stadtraum B14

Ergebnis



Bürgerforum



Gemeinderat

Grundsatzbeschluss

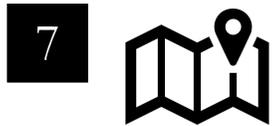


Verwaltungsrat



Wettbewerbe

Vorbereitung und
Durchführung



Planung

Ausweichspielstätte und
Gebäude Zuckerfabrik /
Entwurfsplanung Sanierung
und Erweiterung Oper



Befassung

Landtag /
Gemeinderat



Errichtung Ausweichspielstätte und „Zuckerfabrik“

Zeitgleich Ausführungsplanung
Sanierung und Erweiterung
Oper



Beschlussfassung

Landtag und
Gemeinderat zur
Umsetzung auf
Grundlage Planung nach
Architektenwettbewerb



Sanierung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST